



DORNBIRN

CN Dornbirn 1.0

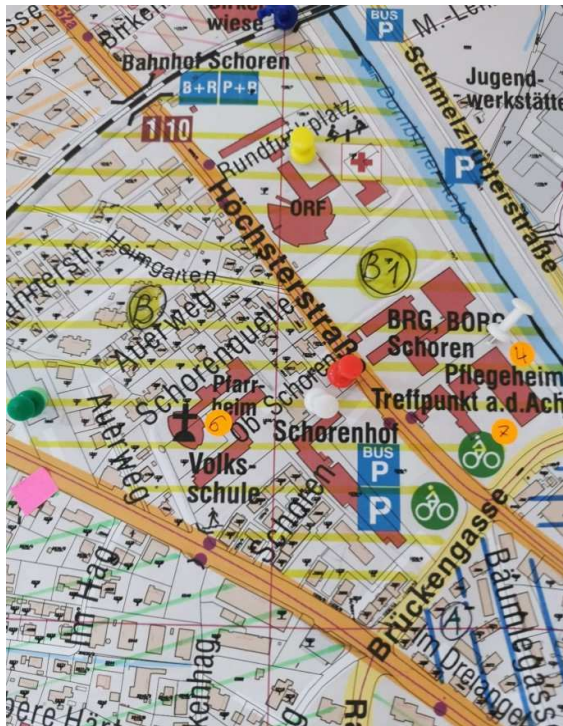
Community Nursing - Stadt Dornbirn / VlbG.
Stadtbezirk "Schoren"

Stand: Februar 2024



**Funded by the
European Union**
NextGenerationEU

Projekt im Stadtbezirk Schoren



© Stadt Dornbirn

Fläche: rund 11 km²

Einwohner:innen: rund 6 000

Haushalte: rund 2 600

Ca. 18% nicht österreichische Staatsbürgerschaft

Ca. 12% der Bevölkerung älter als 75 Jahre

→ 1,3 VZÄ



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Wirkungsfelder und Zielgruppen



CN trägt bei ...

- Zu mehr gesunden Lebensjahren - Hinauszögern oder gar Vermeiden von Pflegebedürftigkeit.
- Zu einer verlässlichen Versorgung für alle, die sie brauchen (werden).

Erfolgsfaktor: Kommunale Verortung

Beteiligte Abteilungen / Expertisen im Rathaus - Beispiele:

- Abteilung Kommunikation und Medien
- Rechtsabteilung
- Abteilung Gesundheit und Sozialplanung (Projektleitung, Case & Care Management)
- Abteilung Soziales
- Stelle „Zusammenleben“
- Stelle „Freiwilliges Engagement“
- Stadtentwicklung
- Meldeamt
- Stadtpolizei

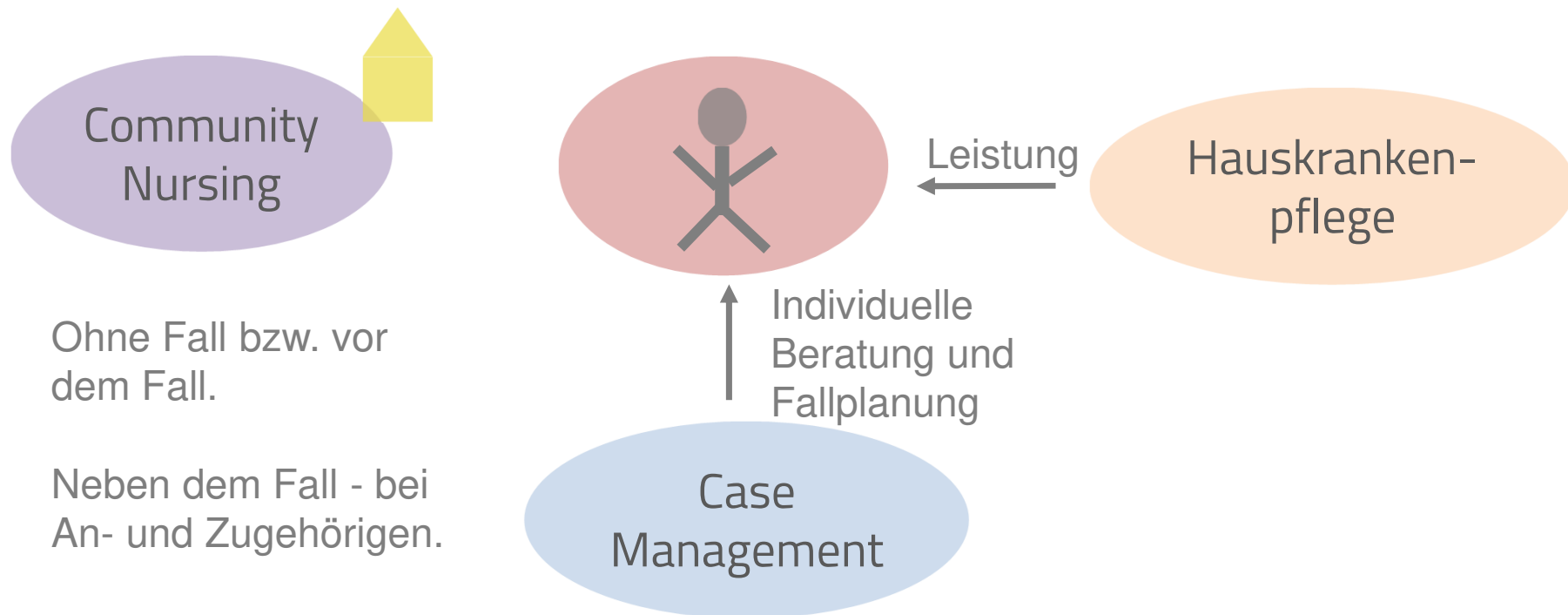
Nutzung bereits bestehender Formate - Beispiele:

- Gemeindeblatt (wöchentlich)
- Systempartnernetzwerk (>50)
- Zukunftswerkstatt (Art of Hosting-Team im Rathaus)
- 80er Fest (jährlich)
- Seniorentreffpunkte (5)



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Community Nursing im Systempartnernetzwerk: Bsp.: Case Management und Hauskrankenpflege



Erfolgreiche Aktivitäten und Programme:



Details:

>1.000 persönliche
Kontakte zu Bürger:innen

- >50 stattgefundene Sprechstunden (Start Dez 2022)
- 10 Präsenz SPOTS (Seit Nov 2022 240 Präsenz SPOTS rund 560 Bürger:innen)
- Monatlicher Newsletter an rund 400 Empfänger:innen
- Café für pflegende und betreuende An- und Zugehörige (Start Dez 2022, >80 Besuche)
- Programm „Treffpunkt Gesundheitskompetenz“ (Start März 2023; >300 Teilnehmende)
- Programm „Achtsamer Schoren“ (Start Juni 2023; >100 Teilnehmende)
- Mindestens monatliche Berichterstattung / Bewerbung von Programmen im Gemeindeblatt

Mehrwert durch CN:

- ✓ Niederschwelliger Zugang, z.B. an Präsenz SPOTS, schafft Vertrauen – präventiver Ansatz – Vertiefung nach und nach möglich
- ✓ Präventive Kontakte zu Einzelpersonen, Haushalten, Nachbarschaft, ...
→ „Schneeball“
- ✓ Kombination von gewonnenem Vertrauen und Ressourcenorientierung
- ✓ Sprachlosigkeit bei Tabuthemen (z.B. Einsamkeit, Sucht,...) ist Geschichte
- ✓ Ungedeckte Bedarfe wurden und werden entdeckt

Perspektive Stadt / Stadträtin:

- ✓ Gute Vorbereitung im Systempartnernetzwerk und gute Einbettung ins Systempartnernetzwerk – koordiniert durch die Stadt – Erfolgsfaktor! Geht bei uns voll auf: CN füllt eine Lücke. CN ist keine Konkurrenz.
- ✓ Zugänge zu Gesundheits-Themen auch für hard to reach people.
- ✓ Gesundheitsbewusstsein wird „auf Augenhöhe“ gesteigert: Prävention ist nicht nur ein Wort, sondern gelingt.
- Begriff „Community Nursing“ hat Wiedererkennungswert, ist jedoch nach wie vor sperrig, insbesondere für ältere Menschen. „Gemeindegesundheitsmanagerin“ besser?
- Bisher nur ein Stadtbezirk. Wunsch: Ausbau.



Projekterweiterung ab März 2024!



© Stadt Dornbirn

Fläche: rund 8,4 km²

Einwohner:innen: rund 15200

Haushalte: rund 6800

Ca. 30% nicht österreichische Staatsbürgerschaft

Ca. 9% der Bevölkerung älter als 75 Jahre

→ 4 VZÄ



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU



Erfahrungsberichte der Community Nurses

Erfolgsgeschichten aus der Praxis

Herr K.

77 jähriger Herr.

Gattin vor über einem Jahr verstorben. Seither ist Herr. K. alleine und ging seither nicht mehr unter Menschen. Er vermisst seine Frau und hat seither verschiedene körperliche Beschwerden.

Eine Bekannte von Herrn K. organisiert zusammen mit dem Community Nursing einen Hausbesuch.

Er hat Schwierigkeiten wieder soziale Kontakte zu knüpfen und kann sich selber nicht motivieren etwas zu unternehmen.

Die CN motivierten Herrn K., den Seniorentreffpunkt zu besuchen und begleiteten ihn beim ersten Besuch. Da wurde er von vielen anderen Bürger:innen angesprochen und fühlte sich sichtlich wohl. Seither freut er sich auf die Montage beim Seniorentreffpunkt.

Seine physische und psychische Gesundheit wird das CN in in ca. 3 Monaten evaluieren.

Frau N.

Meldet sich per Mail zum Vortrag „Luagama ufanand“ im Rahmen des Programms „Achtsamer Schoren“ an:

„Guten Tag, ich habe in der Zeitung gelesen, dass sie einen Workshop über das Thema Einsamkeit veranstalten! Obwohl ich Kinder u. Enkel habe, fällt es mir schwer mit der Einsamkeit zurechtzukommen. Ich würde mich gerne anmelden.“

Nach dem Vortrag bricht die 82-jährige Dame in unserem Gespräch in Tränen aus. Seit Jahren geht sie nicht mehr aus dem Haus aber der Titel des Vortrags hat sie angesprochen und sie hat sich einen Ruck gegeben. Sie öffnet sich dem CN und erzählt die Geschichte von ihrer unglücklichen Ehe, von den sechs Kindern, von dem Mut sich zu trennen in der damaligen Zeit. Von der Einsamkeit und mit wie viel Mühen sie den Alltag alleine mit sechs Kindern gemeistert hat. Wie sich alle Freunde und Bekannte nach der Scheidung von ihr zurückgezogen haben. Nach dem Workshop „Luagama ufanand“ hat sie sich zum gemeinsamen Keksebacken für das Projekt „Gemeinsam statt einsam“ angemeldet.

Ein Hausbesuch bei der Dame zu Hause kann und wird folgen.



Impressionen



Fotos © Stadt Dornbirn



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

NAH FÜR DICH.
DA FÜR DICH. 

Wir sind dran!

Community Nursing

STADT DORNBIRN

Höchsterstraße 30

A- 6850 Dornbirn

+43 676 83 306 3158

cn@dornbirn.at

www.dornbirn.at

DORNBIRN



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU